

Tanz-Projekt ^{W4} für Europa ^{29.10.09}

Aufführungen im Kulturhauptstadtjahr

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 ist auch das Gymnasium Werden mit einem Projekt dabei. Das verkündete am Montag eine stolze Schulleiterin Felicitas Schönau. Junge Tänzerinnen und Tänzer ihrer Schule tanzen dann gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Frankreich und Polen.

„Was genau dabei herauskommt, kann man noch nicht sagen“, schmunzelte Essens Kulturdezernent Oliver Scheytt mit Blick auf die kommenden zwei Jahre, in denen sich das Projekt stetig entwickeln wird. Dass es ein Erfolg wird, daran lassen die Beteiligten keinen Zweifel. „Schließlich wurde es von der Gesellschaft Ruhr 2010 als Twins-Projekt wie auch von

der Europäischen-Kommission als EU-Projekt ausgewählt“, sagt Schulleiterin Schönau.

Das Projekt „Drei Segel für Europa“ wuchert mit zwei Pfunden: dem französischen Choreographen Jean-Claude Gallotta und 30 Tanzschülerinnen und -schülern im Alter von 12- 15 Jahren aus Schulen in Grenoble, dem polnischen Bytom und Werden, die jeweils einen Teil der „drei Segel“ in ihrer Heimat bearbeiten. 2010 werden die Teile zusammengefügt und vier Mal in der Kulturhauptstadt aufgeführt. Vermutlich auch in der Folkwang-Hochschule, die Spielstätten werden noch ausgesucht.

Bis einschließlich Freitag lernen die jungen Tänzerinnen und Tänzer sich bei einem „Kick-off-workshop“ in Essen kennen und verstehen. **RR**



Spannende zwei Jahre liegen vor den jungen Tänzerinnen und Tänzern aus Werden, Grenoble und Bytom, die sich gerade im Werdener Tanzbahnhof und bei einer „Tour de Ruhr“ kennenlernen. Im Kulturhauptstadtjahr 2010 führen sie gemeinsam ein modernes Tanzstück um die griechische Sage von Zeus und der schönen Europa auf. **Fotos: Bangert**



Eine stolze Schulleiterin Felicitas Schönau mit Kulturdezernent Oliver Scheytt und Sparkassenvorstand Hans Martz (l.), dessen Institut dem Projekt finanziell unter die Arme greift.